

## ERSTE-HILFE-KURS DES JUNGE ERWACHSENE-TEAMS

Für elf Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 17 und 28 Jahren aus den Kolpingsfamilien des Diözesanverbands Eichstätt war das Wochenende vom 16. auf den 17. Juli vollgepackt mit Programm. Die Idee war, Notwendiges, Interessantes und Teambuilding miteinander zu verbinden, dabei Bekanntes zu wiederholen und Neues zu lernen. Als Standort hatte man sich für das Kolpinghaus in Ingolstadt entschieden.



Der Samstag bestand hauptsächlich aus dem Erste-Hilfe-Kurs. Hier wurden lebensrettende Sofortmaßnahmen eingeübt und auf verschiedene Aspekte der Ersten Hilfe, wie z.B. der Umgang mit Betroffenen oder auch Organspenden eingegangen.

Zum Abendessen und anschließenden Bierverkostung ging es in die Altstadtbrauerei Griesmüller. Der Chef selbst nahm sich viel Zeit, um den Teilnehmenden Brauprozess, Biersorten und die Charakterzüge seiner Biere näherzubringen.

Mit Einbruch der Nacht machten sich die jungen Erwachsenen in Vierergruppen auf, das Rätsel von Frankensteins Monster in Ingolstadts Gassen zu lösen. Mit Handy, Karte und Taschenlampe bewaffnet, erlebten sie

eine Stadtführung der etwas anderen Art. Die Schnitzeljagd endete im Kolpinghaus, wo der Abend gemütlich ausklang.

Nach einer eher kurzen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück ging es für die Teilnehmer\*innen weiter mit dem Gottesdienstbesuch in der Franziskanerkirche, praktischerweise gleich gegenüber. Vor dem wohlverdienten Mittagessen und Abschluss im Biergarten wartete auf die jungen Erwachsenen noch der Discgolf Parcours im Klenzepark. Auch hier wurden die Gruppen wieder bunt gemischt. Zusammengefasst war das Wochenende ein voller Erfolg.

Ein herzliches Dankeschön an die Malteser für den informativen Erste-Hilfe-Kurs, an Franz für den Einblick hinter die Kulissen des Bierbrauens und an die Kolpingsfamilie Ingolstadt für die gastfreundliche Aufnahme! Danke an Lena, Jakob und Bene – unsere Guides durch das schöne Ingolstadt!

## SPORTLICH IM HÜTTENLAGER

Unter dem Motto „Es lebe der Sport“ fand in der letzten Augustwoche das Kinder-Hüttenlager der Kolpingjugend Diözesanverband Eichstätt statt. An fünf Tagen konnten die 73 Kinder in Workshops, Planspielen und Lagerolympiaden ihre sportlichen und kreativen Fähigkeiten zeigen.

Am Donnerstagnachmittag wurde von den Kindern und den circa 30 betreuenden Kolpingmitgliedern viel Bewegung gefordert. Im Schlossgarten in Pfünz war neben Handball, Tanzen und Yoga auch der Menschenkicker ein großes Highlight. Die Kinder bemalten auch Hüttenschilder in Form von Fußballtrikots, färbten sowohl eigene Sport-T-Shirts als auch Stoffturnbeutel und fertigten Badebomben an.



Eine Nachtwanderung mit einer Gruselgeschichte und ein bunter Abend rundeten den Aufenthalt ab. Zum Abschluss der ereignisreichen Woche besuchte der Diözesanpräses Stefan Killermann die Sportbegeisterten und hielt mit ihnen einen Gottesdienst ab, bevor es für die Teilnehmenden wieder nach Hause ging.

## MALBLOCK & INFOBUCH



5 €  
jetzt bestellen

News & Infos

Kolpingjugend  
Diözesanverband  
Eichstätt



## RUNDBRIEF DES DIÖZESANVERBANDS EICHSTÄTT AUSGABE 4/2022

### DIÖZESANWALLFAHRT UND VERABSCHIEDUNG DES STV. DIÖZESANPRÄSES CHRISTOPH WITTMANN



Drei Anlässe gab es für die Zusammenkunft in der Kolping-Kapelle: Die Diözesanwallfahrt, die 10jährige Wiederkehr der Übertragung der Reliquie des Seligen Adolph Kolping und die Verabschiedung vom stv. Diözesanpräses Christoph Wittmann.

In seiner Begrüßung würdigte Diözesanpräses Msgr. Dr. Stefan Killermann die freudigen Anlässe, auch wenn der Abschied von Domvikar Wittmann einen kleinen Wermutstropfen beinhaltet. Dieser werde jedoch dadurch gemildert, dass Christoph Wittmann als bayerischer Kolping-Landespräses natürlich auch für den Diözesanverband Eichstätt zuständig sein wird. In seiner Predigt interpretierte Wittmann das „Vater unser“ aus der Sicht des Seligen Adolph Kolping und sprach den Anwesenden den Mut zum Ein-

satz für andere zu. Im Anschluss an die Heilige Messe verlieh die Diözesanvorsitzende des Kolpingwerkes, Eva Ehard, Domvikar Wittmann die höchste Auszeichnung des Diözesanverbands, die Ehrennadel. Sie würdigte seinen Einsatz, insbesondere für die Kolpingjugend und deren Spiritualität. Ehard erinnerte an die Worte des Vorgängers im Amt des Landespräses, Christoph Huber, die dieser in Diözesanversammlung 2011, als Wittmann zum stv. Diözesanpräses gewählt wurde, sagte: „Aus dem Glauben heraus hinlangen, wo es nötig ist und sagen, was wir meinen“. Huber, jetzt Generalpräses des Internationalen Kolpingwerkes, legte damals in seinem Impulsreferat dar, was einen Kolpinger ausmacht. Die Diözesanvorsitzende gab Christoph Wittmann diese Worte mit auf den Weg für seinen Dienst als Landespräses. Des weiteren überreichte sie Wittmann ein Danke-Buch, in dem Kolping-schwestern und -brüder dem scheidenden stv. Diözesanpräses mit Worten und Bildern Vergelt's Gott für seine Tätigkeit im Diözesanverband sagten.

Bei schönem Wetter klang die Diözesanwallfahrt vor den Räumlichkeiten der Diözesangeschäftsstelle mit einem Imbiss und anregenden Gesprächen aus.

### VERBÄNDE VERBINDEN



Die katholischen Verbände im Bistum Eichstätt machen auf sich aufmerksam: Eine Plakataktion und Social-Media-Kampagne mit Statements bekannter Persönlichkeiten, die selbst Mitglied in einem Verband sind oder deren Bestand sehr wichtig für unsere Gesellschaft halten, rückt die Bedeutung des vielfältigen verbandlichen Wirkens in den Mittelpunkt. Die Beiträge weisen auf die Arbeit der vielen tausend Mitglieder und Unterstützer hin, die sich für andere einsetzen. „Verbände verbinden Menschen“ – unter dieses Motto stellen DJK, KAB, KDFB und Kolping ihre öffentlichkeitswirksame Aktion. Die katholischen Verbände stellen seit jeher ein Gelenk zwischen Kirche und Gesellschaft her. Folgerichtig engagieren sich Verbandsmitglieder in Pfarreien, kommunalen und sozialen Selbstverwaltungen, in Personal- und Betriebsräten, unzähligen Vereinen und bringen so Kirche und Gesellschaft in einen Dialog. Richtschnur für das Handeln in Gruppen und Gremien ist dabei die christliche Soziallehre, die eine menschenwürdige Gesellschaft im Blick hat.

## FAHRT INS BLAUE



Die Fahrt ins Blaue startete in Dietfurt und führte zuerst nach Kelheim. Von dort aus ging es mit dem Schiff durch den Donaudurchbruch bis nach Weltenburg.

Dort durften sich die Abenteuerlustigen

gen erst mal mit einer ordentlichen Brotzeit stärken. Nach einer kurzen Verdauungspause besichtigten sie die Kirche und waren überrascht von der großen Anzahl an Skulpturen und optischen Täuschungen, die die Kirchenführerin ihnen erklärte. Danach haben sie noch einige Zeit an und in der Donau verbracht, bevor es zuerst mit dem Schiff und dann mit den Autos zurück ging, wo alle zusammen beim Johannisfeuer der Kolpingsfamilie Dietfurt einen gemütlichen Abend mit Grillen verbrachten.

### VERANSTALTUNGSHINWEISE

Weitere Infos/Termine unter [www.kolping-eichstaett.de](http://www.kolping-eichstaett.de)

#### GRUSL I - III

14.- 16.10. – Habsberg  
11.- 13.11. – Habsberg  
02.- 04.12. – Habsberg

DiKo der Kolpingjugend  
21.- 23.10. – Roth

Aktuelle Kess  
erziehen-Termine  
finden Sie auf der  
Homepage.

#### Auszeit-Tage für Frauen

15.10. – Töging  
22.10. – Kastl  
12.11. – Ellingen  
19.11. – Schwabach



## BERATUNGEN ZUM NEUEN LEITBILD DES KOLPINGWERKES



mann hielt zur Einstimmung in den zweiten Klausurtag eine Statio am Kolping-Denkmal nahe der Asam-Kirche Maria de Victoria.

Nach über 20 Jahren wird sich das Kolpingwerk Deutschland bei der Bundesversammlung im November in Köln ein neues Leitbild geben. Veränderungen

Die Diözesanvorstandschaft des Kolpingwerkes Eichstätt traf sich im Ingolstädter Kolpinghaus zur zweiten Klausurtagung 2022. Auf dem Programm standen die Vorbereitung der Diözesanversammlung sowie die Beratung des Entwurfes für das neue Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland.

Der stellv. Vorsitzende der Kolpingsfamilie Ingolstadt, Leo Braun, begrüßte die Klausurteilnehmer in Ingolstadt sowie im Kolpinghaus und informierte über die reiche Kolping-Geschichte in der Stadt seit 1854. Das Schwerpunktthema der diesjährigen Diözesanversammlung wird die Auseinandersetzung mit dem Thema "Absenkung des Wahlalters" sein. Bei der Klausur in Ingolstadt diskutierten die Diözesanvorstandsmitglieder Pro und Contra der vom Landesverband befürworteten Initiative.

Diözesanpräses Msgr. Dr. Stefan Killer-

in Kirche und Gesellschaft sollen im neuen Leitbild abgebildet werden. Die Leiter\*innen der Fachausschüsse stellten den Vorstandsmitgliedern die geplanten Änderungen in den Bereichen Glaube und Kirche, Familie, Eine Welt, Kolpingsfamilien und Kolpingjugend sowie Einrichtungen und Unternehmen des Kolpingwerkes vor. Auf die Arbeit am Text folgte die Diskussion und Meinungsbildung, so dass die Delegierten für die Bundesversammlung gut vorbereitet in abschließenden Beratungen gehen können.

Für die Kandidat\*innen, die sich bei der Diözesanversammlung zur Wahl stellen werden, bot die Klausur eine gute Möglichkeit, in den neuen Verantwortungsbereich hinein zu schnuppern. Diözesanvorsitzende Eva Ehard zeigte sich mit den erzielten Ergebnissen, auch was die Programmpunkte für das zweite Halbjahr 2022 und die ersten Quartale 2023 angeht, zufrieden.



Alle sechs Jahre finden bundesweit Wahlen zu den Gremien der Sozialversicherungsträger statt. Damit werden die Versicherten unmittelbar an der Kontrolle und Ausrichtung der gesetzlichen Sozialversicherung beteiligt. Die Sozialversicherung geht in Deutschland auf eine lange Tradition zurück und wurde zum Teil schon im 19. Jahrhundert gegründet. Die Sozialversicherung gliedert sich in fünf Zweige und hat das Ziel, die Versicherten gegen Risiken abzusichern, die sich im Lebensverlauf ergeben können.

So dient die gesetzliche Krankenversicherung zum Beispiel dazu, die Versicherten gegen das Risiko einer Erkrankung finanziell und mit der erforderlichen medizinischen Versorgung abzusichern.

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) wurde 1907 als erste ökumenische Initiative gegründet, um die Sozialversicherung in Deutschland mitzugestalten. Kolping, KAB und KWA-EKD stellen die Kandidat\*innen der ACA in den Organen der sozialen Selbstverwaltung. Unterstützen Sie die Kandidat\*innen der ACA und geben Sie ihnen Ihre Stimme bei den Sozialwahlen 2023.

## FAMILIEN-HÜTTENLAGER

14 Familien machten sich auf den Weg zum Hüttenlager bei der Altmühle in Pfünz, um unter dem Motto "MÄRCHENZAUBER" drei Tage lang Abenteuer zu bestehen.

Zum Einstieg konnten sich die Teilnehmenden Ritterhelme, Kronen, Stecken-Einhörner, Zauberstäbe, bunte Armbänder sowie Ledersäckchen zum Sammeln von Gold und Edelsteinen basteln. Da es jedoch so heiß war, bauten sie kurzerhand auch eine Wasserrutsche zur Erfrischung auf. Nach einer Stärkung erschien Merlin, der große Zauberer, am Lagerfeuer und erzählte ein Märchen. Dazu gab es Stockbrot für alle. Müde fielen den Kindern – und manchen Erwachsenen – nach und nach die Augen zu.

Am Samstag wurde munter an der Ausrüstung weitergebastelt. Nachmittags machten sich alle bereit, um in voller Montur die große Märchen-Schatzsuche zu bestehen. In vielen Stationen musste man Mut, Tapferkeit und Schnelligkeit beweisen. Egal, ob Lanzenstechen, Kräuter für Zaubertränke sammeln oder Märchen erraten, die großen und kleinen Abenteuerer schlugen sich tapfer und so erhielt jede Familie auch eine Urkunde für das Bestehen der Schatzsuche. Außerdem gab es abends eine rauschende Siegesfeier.

Am Sonntagvormittag halfen alle 30 Kinder und 21 Erwachsenen zusammen, um den Gottesdienst vorzubereiten, aufzuräumen und zu packen. Clemens Mennicken, der Jugendpfarrer der Diözese, feierte diesen Gottesdienst mit ihnen. Nach einem kleinen Imbiss hieß es endgültig Abschied nehmen.



## DAS PROJEKT KINDERBETREUUNG UKRAINISCHER KINDER



Eine Spendenaktion im Rahmen einer Kooperation zwischen der Schule an der Altmühl und dem Kolping-Bildungswerk in Eichstätt machte es möglich: Die Betreuung von Kindern aus der Ukraine geflüchteter Mütter und Väter. Die von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften der Schule an der Altmühl gesammelten 1.111 Euro konnten vom Kolping-Bildungswerk Eichstätt, das die Materialien und die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, sinnvoll eingesetzt werden.

Zwei geflüchtete Ukrainerinnen – eine Erzieherin und eine Kunstpädagogin – betreuen über zwei Monate lang vier- bis sechsjährige Kinder. Es wurden verschiedene Freizeitaktivitäten angeboten, u.a. Spiele, Bastel- und Malaktionen, um den oft traumatisierten Kindern eine Ablenkung und Rehabilitation wegen der schrecklichen Erlebnisse des Krieges zu bieten. An dem Projekt nahmen dreizehn Kinder aus der Ukraine teil. Der duale Student des Kolping-Bildungswerkes, Ihor Chernikhovskiy, berichtet, dass viele der Kinder, die ihre Väter nun bereits längere Zeit nicht gesehen haben, eine große Bindung zu ihm als männlicher Betreuungsperson entwickelten.

Die Mütter waren für die Betreuung ihrer Kinder auch deshalb dankbar, weil es ihnen die Möglichkeit verschaffte, die Zeit für sich als Erwachsene zum Austausch zu nutzen. Kolping-Geschäftsführer Ewald Kommer bedankte sich bei allen Beteiligten für Ihr Engagement sowie bei der Schule an der Altmühl für die solidarische Aktion für die Geflüchteten.

Text und Bild: Ihor Chernikhovskiy

## KICK-OFF-TAG MONHEIM



In jedem Jahr starten die pädagogischen Leitungen am Tag vor dem Beginn des neuen Schuljahres mit einem sog. Kick-off-Treffen. An der Grund- und Mittelschule Monheim begrüßte Nadine Steib die Kolleg\*innen aus Nassenfels und Sandersdorf. Da sich vor dem Schuljahr 2022/23 die Personalsituation außerordentlich schwierig gestaltete, konnten nicht mehr Personen teilnehmen. Im Austausch mit der Geschäftsführung und untereinander fand die Einstimmung auf die kommenden Herausforderungen statt. Neben den verwaltungstechnischen und formalen Änderungen standen die Herausforderungen, die z.B. eine Inklusionsschule zu bewältigen hat, im Mittelpunkt. Frau Steib informierte über die Rahmenbedingungen einer inklusiven Schule und bedankte sich in diesem Zusammenhang bei Frau Dremel und Herrn Kommer für die vom Kolping-Bildungswerk angebotenen pädagogischen Weiterbildungen. Gemeinsames Lernen und soziales Zusammensein bilden Schwerpunkte der offenen und gebundenen Ganztagschule.

## BILDUNGSFREIZEIT 55+



Die diesjährige Bildungsfreizeit 55+ führte 36 Teilnehmer\*innen nach Duderstadt in Niedersachsen. Das Programm bot interessante Führungen und Besichtigungen, Gespräche und Begegnungen, aber auch gemütliche, gesellige Runden und unterhaltsame Anregungen.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Kolpingwerk Diözesanverband Eichstätt  
Eva Ehard, Diözesanvorsitzende  
Burgstr. 8, 85072 Eichstätt  
Tel. 08421/50-584  
Mail: kolpingwerk@bistum-eichstaett.de  
Web: www.kolping-eichstaett.de

**Verantwortlich für Inhalt & Gestaltung:**  
Ewald Kommer, Diözesangeschäftsführer  
Sandra Huber  
Fotos: Kolping DV Eichstätt, Pixabay